

‘Cui Bono: WTF happened to Ken Jebsen?’

Episode 6: Echo

Khesrau Behroz

Hey, bevor wir beginnen, ein paar Hinweise. **WTF happened to Ken Jebsen** ist eine sechsteilige Koproduktion von Studio Bummens, dem NDR, rbb und K2H.

Dies ist Folge 6 - die Letzte. Falls ihr die ersten fünf noch nicht gehört habt, fangt am besten da an. Alle Folgen von Cui Bono gibt es in der ARD Audiothek, auf Spotify, Apple, Amazon, Google und überall sonst, wo es Podcasts gibt.

Eine letzte Sache noch: natürlich haben wir Ken Jebsen für diesen Podcast um ein Gespräch und eine Stellungnahme gebeten. Er hat sich trotz mehrfacher Anfragen jedoch nicht zurück gemeldet. Und jetzt geht's los.

[Musik]

Khesrau Behroz

Oh, hi. Grüß dich. Schön dich kennenzulernen.

Karl

Hey

Khesrau Behroz

Anfang Mai treffe ich auf Karl. Karl ist 27 Jahre alt und lebt in Berlin.

Karl

Ich hab mich gefragt, ob wir irgendwo hingehen sollen.

Khesrau Behroz

Ja auf jeden Fall, wo es weniger windig ist.

Karl

Such dir einen Platz aus.

Khesrau Behroz

Wir haben uns zu einem Spaziergang verabredet. Ich möchte mit ihm über seine Mutter sprechen.

Karl

Mein Verhältnis zu meiner Mutter lässt sich echt am besten mit so einer Achterbahnfahrt beschreiben. Also da war einerseits sehr viel Liebe und Nähe und Freundschaft auch in einer Art und dann aber auch... ja, es sind einfach sehr viele Sachen passiert zwischen uns, mit denen ich so im Nachhinein einfach so, was heißt gar nicht einverstanden bin, das ist einfach so, ja, unmöglich eigentlich erzieherisch.

Khesrau Behroz

Karls Mutter glaubt an Verschwörungstheorien. Er weiß noch, wann sie abgedruffet ist.

Karl

Das war während einer Yoga Klasse und der Yogalehrer hat den Teilnehmenden irgendwie ein YouTube-Video nahegelegt. Und dann hat sich ihr die ganze Welt des Internets so eröffnet. Es geht ganz stark bei ihr um so Selbstheilungskräfte zu aktivieren, so in Bezug auf Gesundheit jetzt. Und sonst ne andere ganz große Erkenntnis ist, dass die Erde auf jeden Fall flach ist und dass Reptiloiden die Welt beherrschen.

Khesrau Behroz

Er sagt scherzhaft, seine Mutter sei gegen das impfen gewesen, als es noch gar nicht so in war, dagegen zu sein. Unter anderem deswegen kommt es mit 21 schon zum ersten großen Bruch, zu einer Konfrontation. Die Mutter bleibt davon aber unbeeindruckt.

Karl

Diese Konfrontation hat sie jetzt nicht in ihren Glaubenssätzen erschüttert oder so.

Khesrau Behroz

Ich frage ihn, wie es ihm damals damit erging. Karl denkt eine ganz Weile darüber nach. Bestimmt 20 Sekunden. Und sagt dann:

Karl

Ich glaub, ich hab mich einfach relativ schnell damit abgefunden. Ehrlich gesagt...

Khesrau Behroz

Karls Mutter leitet ihm Artikel weiter, Videos. Irgendwann reicht ihm das.

Karl

Ich hab sie geblockt. Ich hab kein Bock mehr auf den Scheiß.

Khesrau Behroz

Seitdem sprechen sie nicht mehr miteinander.

Karl

Ich habe z. B., um auf das Thema eures Podcast zurückzukommen, ich habe früher auch richtig viel Ken Jebsen gehört.

Khesrau Behroz

Er meint damit den neuen Jebsen, nicht den Radiomoderator. Jebsen sei halt so eine schillernde Persönlichkeit gewesen und irgendwie habe seine Kapitalismuskritik ihm zugesagt. Seine Freund:innen haben ihn damit konfrontiert und er musste sich entscheiden: Höre ich weiter Jebsen zu oder möchte ich meine Freund:innen behalten? Für Karl war die Entscheidung klar:

Karl

Und dann hab ich mich halt für meine sozialen Kontakte entschieden.

Khesrau Behroz

Ich frage ihn, was wohl passieren würde, wenn er seine Mutter vor dasselbe Ultimatum stellte - irgendwann, wenn sie den Kontakt wieder aufnehmen:

Karl

Sie wird sich wahrscheinlich für ihre Glaubenssätze oder diese Verschwörungskonstrukte entscheiden.

Khesrau Behroz

Die Geschichte von Karl und seiner Mutter ist die Geschichte einer Beziehung die unter anderem durch Verschwörungstheorien zersetzt worden ist. Und sie ist keine Ausnahmeerscheinung.

[Musik]

Khesrau Behroz

In unserer letzten Episode blicken wir darauf, was Verschwörungstheorien und Verschwörungstheoretiker wie Ken Jebsen, was sie angerichtet haben, mit uns, unserer Gesellschaft. Und wir schauen uns an, was wir und was Social-Media-Plattformen dagegen tun.

Ich bin Khesrau Behroz. Das ist Cui Bono: What the fuck happened to Ken Jebsen.

Episode 6 - Echo.

Björn Höcke

Liebe Freunde, regierungskritische Nachrichtenportale und wichtige patriotische Meinungsführer wurden gerade in den letzten Wochen und Monaten von Facebook, von Twitter, von Instagram und von YouTube entfernt.

Khesrau Behroz

Das ist die Stimme von Björn Höcke. Höcke ist rechtsextremer AfD-Politiker.

Björn Höcke

Und Ken Jebsen, Inhaber eines über 500.000 Abonnenten zählenden YouTube-Kanals, ist vor wenigen Tagen für einige Wochen gesperrt worden. Er hat gestern ein völlig resigniertes Fazit gezogen. Er hat ausgeführt, dass die Meinungsfreiheit in Deutschland unter die Räder kommt.

Khesrau Behroz

Höcke redet hier über Jebsen, noch bevor dieser – etwa einen Monat später – seinen YouTube-Kanal KenFM tatsächlich verliert.

Björn Höcke

Das ist eine Vorstufe zum Totalfaschismus.
Fragt immer Cui Bono? Wer verdient was?

Khesrau Behroz

Wer was verdient – darüber reden wir später noch.

Denn einen großen Einfluss auf diese Frage haben die Social-Media-Plattformen und hat das sogenannte Deplatforming, also das Entferntwerden von einer solchen Plattform. Neben zum Beispiel von YouTube. Deplatforming ist das Wort der Stunde. Tausende Kanäle, Accounts und Profile wurden – vor allem im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie – gesperrt, geblockt, gelöscht. Kritiker:innen sagen: endlich reagieren die Plattformen, endlich reagieren sie überhaupt, endlich übernehmen sie sowas wie Verantwortung.

Nur stellt sich hier die Frage, ob das nicht zu spät kommt und das Kind nicht schon längst in den Kaninchenbau gefallen ist.

YouTube

Soundcollage

Khesrau Behroz

YouTube hat über 2,3 Milliarden Nutzer:innen auf der Welt, die fleißig uploaden. Während dieser ersten fast acht Minuten unseres Podcasts, sind über 3.000 Stunden neues Videomaterial auf YouTube hochgeladen worden. Über 124 Tage würde man brauchen, wenn man sich das anschauen wollte.

Eine unvorstellbare Menge, in der nicht nur lustige Katzenvideos sind und Babys, die niedliche Sachen machen, sondern eben auch problematische Inhalte, die zum Beispiel Falschinformationen zum Coronavirus verbreiten. Wie geht YouTube damit eigentlich um? Wir haben jemanden gefragt, der es wissen muss.

Andreas Briese

Mein Name ist Andreas Briese, ich bin seit zwölf Jahren bei YouTube tätig.

Khesrau Behroz

Andreas Briese ist der Geschäftsführer von YouTube in der DACH-Region, also Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Andreas Briese

Wenn ein Video hochgeladen wird, was entweder von einem Nutzer geflagged wird oder von unseren Classifier identifiziert wird, das wird dann sich angesehen und dann als außerhalb der Community Guidelines bewertet, dann wird dieses Video von der Plattform entfernt. Und zwar so schnell wie möglich. Das führt dazu, dass der Uploader einen sogenannten Strike bekommt.

Khesrau Behroz

Ein Strike ist eine Warnung. Drei Warnungen innerhalb von 90 Tagen – und der Kanal wird gesperrt:

Andreas Briese

In Q4 2020 haben wir auf YouTube über 9 Millionen Videos entfernt, die unsere Plattform, die gegen unsere Plattform-Regeln verstoßen haben. Wir haben über 900 Millionen Kommentare entfernt, die gegen unsere Plattform verstoßen haben. 94 Prozent der Videos, die wir so identifizieren, werden automatisiert identifiziert und 75 Prozent davon haben weniger als 10 Aufrufe.

Khesrau Behroz

9 Millionen entfernte Videos in drei Monaten. Aber 9 Millionen von was? Wie vielen eigentlich? Das sagt YouTube nicht. Aber nur um sich der Dimensionen bewusst zu werden: In den drei Monaten, in denen 9 Millionen Videos von YouTube entfernt wurden, sind über 64 Millionen Achthunderttausend Stunden an Videos geuploaded worden.

In der Debatte um die Macht der Plattformen, steht YouTube's Empfehlungsalgorithmus oft im Mittelpunkt der Kritik. Er ist so gut, dass Nutzer:innen tatsächlich auch dran bleiben, immer weiterklicken, immer zum nächsten Video.

Andreas Briese

Als ich angefangen habe, haben wir damals auf YouTube Views maximiert. Das war eine Plattform, muss man auch fairerweise sagen, die in erster Linie um Kurzforminhalte aufgebaut ist. Die Videos wurden länger. Wir haben dann die Sehzeit als die Maximierungsgröße herausgestellt, um dann festzustellen, dass das einige Inhalte befördert, die wirklich auch befördert werden sollten, auf der anderen Seite aber auch Inhalte befördert, die nicht befördert werden sollten. Von daher wurde diese Optimierungsgröße immer, immer wesentlicher und wir nennen das heute. Wir nennen das, wir fördern verantwortungsvolle und verantwortliche Watchtime. Das heißt, ja, es geht um Sehzeit, aber es geht darum, ein verantwortungsvolles, sauberes Erlebnis zu bieten und die Nutzer auch eine nachhaltige Zufriedenheit zu geben.

Khesrau Behroz

Zufriedenheit ist ein komischer Begriff, denn zufrieden ist vielleicht auch jemand, der sich stundenlang verschwörungstheoretische Videos anschaut.

Und Zufriedenheit ist schwer greifbar, schwer messbar. Briese sagt, sie würden unter anderem Umfragen durchführen, sich die Videobewertungen anschauen, die Kommentierung.

“Verantwortungsvolle Sehzeit” als Reaktion auf Inhalte, die nicht gefördert werden sollten – das klingt seltsam vage und nicht sehr proaktiv für eine Plattform, die vor allem 2016 bei der US-Wahl gesehen hat, wozu grassierende Desinformation eigentlich führen kann. Und die auch für die kommende Bundestagswahl 2021 eigentlich besser aufgestellt sein sollte.

Andreas Briese

Wir haben im Mai 2020 festgestellt, dass die Videos von Ken Jebsen und der Kanal an sich nicht mehr für die Monetarisierung bei uns qualifiziert und haben entsprechenden Kanal demonetarisiert. Und wir haben im November 2020 festgestellt, dass der Kanal von Ken Jebsen wiederholt gegen unsere Community Guidelines verstoßen hat. Und entsprechend den Prinzipien, die ich Ihnen vorher erläutert habe, haben wir den Kanal dann von der Plattform gesperrt.

[Musik]

Khesrau Behroz

Viele sagen: Diese Kanalschließung – das Deplatforming von Jebsen – sei ein längst überfälliger Schritt gewesen. Er käme viel zu spät. Um nachvollziehen zu können, warum das so ist oder warum dieses Zuspätsein kein Zufall ist oder warum YouTube vielleicht gar kein Interesse daran hat, erfolgreiche Kanäle wie KenFM zu sperren, dazu müssen wir zunächst die innere Logik einer Social-Media-Plattform wie YouTube verstehen.

Kevin Roose

Are you on a monitor or something?

Khesrau Behroz

Test, test.

Kevin Roose

Now that, that seems better.

Khesrau Behroz

Alright.

Kevin Roose

Just say something.

Khesrau Behroz

Hi, this is Khes.

Kevin Roose

Yeah, good. That's good.

Khesrau Behroz

Das ist die Stimme von Kevin Roose. New York Times Journalist. Er hat den Podcast Rabbit Hole gemacht – Kaninchenbau. Ich habe im April 2021 mit Kevin Roose gesprochen. Er ist einer der Experten in den USA, wenn es um die Frage geht, was dieses Internet mit uns eigentlich macht.

Kevin Roose

Digital platforms like YouTube and Facebook are in large part governed by these algorithms, these recommendation.

Khesrau Behroz

Plattformen wie YouTube und Facebook hätten sehr ausgefeilte Empfehlungsalgorithmen. Diese seien sehr gut darin, unsere Aufmerksamkeit zu erhalten.

Kevin Roose

They are very good and they are very sophisticated. Than they have learned over time that a good way to keep people's attention is by introducing them to new and in some cases extreme ideas.

Khesrau Behroz

Vor allem mit neuen, teilweise extremen Inhalten und Gedanken. Und genau da liege auch das Problem.

Kevin Roose

And we've learned, you know, over the last decade...

Khesrau Behroz

Eine solche Plattform sei optimiert für fesselnde Inhalte und dadurch auch zwangsläufig optimiert für Lügen und Verschwörungstheorien.

Es sei eben viel interessanter, eine erlogene Geschichte über Bill Gates zu lesen und wie er den Leuten durch Impfungen heimlich Microchips einpflanzen möchte, als eine wahre Geschichte darüber, wie sinnvoll und effektiv Impfungen sind.

Kevin Roose

...than it is to read a story about how vaccines are safe and effective.

Khesrau Behroz

YouTubes Empfehlungsalgorithmus bietet den Nutzer:innen also immer das perfekte Video an. Und meistens wird dieses perfekte Video automatisch nach dem letzten abgespielt. Um es anders zu sagen: YouTubes Algorithmus sucht für uns das nächste Video aus. Und das Nächste. Und das Nächste. So steigen wir immer tiefer ab in den Kaninchenbau. Dann sind plötzlich Stunden vergangen und wir wissen nicht, wie das passieren konnte, weil mit einer freien Wahl hat dieser ganze Prozess nur sehr bedingt etwas zu tun.

Das alles hilft Verschwörungstheoretiker:innen und ihren Inhalten. Sie sind auf YouTube kein neues Phänomen. Deswegen hat auch Kevin eine klare Antwort auf die Frage, ob YouTubes Deplatforming-Bemühungen rechtzeitig gekommen sind:

Kevin Roose

Oh, they were very late. I mean, this has been going on for years on YouTube...

Khesrau Behroz

YouTube sei sehr spät gewesen. Erst als Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, Bürger:innenrechtsgruppen und Gesetzesmacher:innen schwierige Fragen gestellt haben – erst dann hätten sie reagiert.

Aber immerhin: Deplatforming zeige Wirkung. Vor allem bei sehr erfolgreichen Kanälen. Für Leute wie den Verschwörungstheoretiker Alex Jones sei es viel schwieriger geworden, Aufmerksamkeit zu generieren.

Kevin Roose

He's nowhere near as influential as he was when he had millions of people watching him on YouTube and Facebook.

Khesrau Behroz

Und das gilt nicht nur für Alex Jones, sondern auch für einen ehemaligen US-Präsidenten wie Donald Trump. Nach dem Sturm auf das Kapitol schmeißt Twitter ihn von der Plattform. Seine Tweets, die es sonst regelmäßig in die Weltnachrichten geschafft haben, sie kommen jetzt überhaupt nicht mehr vor.

Kevin Roose

I mean, what we know about extremists on the Internet is that they don't just go on these platforms to communicate with each other.

Khesrau Behroz

Kevin sagt: wir müssen Leute wie Jones, Trump und Jepsen Deplattformen. Auch wenn wir sie dadurch in Orte drängen, wo sie weniger moderiert werden. Das sei immer noch besser, als sie auf den großen Plattformen zu lassen, wo sie rekrutieren können.

Kevin Roose

...even if it means pushing them into spaces that are less moderated.

Khesrau Behroz

Und trotzdem sagt er: Deplattformen alleine löst nicht das Problem, sondern entfernt nur ein Symptom. Solange die Plattformen und ihre Algorithmen weiterhin optimiert werden für diese extremen Inhalte, solange werden diese Videos auch ein großes Publikum erreichen. Und das ist mitunter auch die Krux des Deplattformings. Es kommt immer zu spät. Es kann nur zu spät kommen.

[Musik]

Ann-Katrin Müller

Ich bin Ann-Katrin Müller und ich arbeite im Hauptstadt Büro des Spiegel.

Khesrau Behroz

Ann-Katrin kennt sich aus mit AfD, mit Querdenken, Desinformation.

Ann-Katrin Müller

Momentan ist in Deutschland Deplatforming noch kein Mittel, über das man sich Sorgen machen muss, dass da irgendeine Zensur stattfindet. Das wird ja sehr sehr wenig noch eingesetzt. Und das ist auch gut so. Das muss man sich gut überlegen.

Khesrau Behroz

Deplatforming könne nur die letzte Maßnahme sein.

Ann-Katrin Müller

Also natürlich bringt Deplatforming meistens keine Einsicht zustande, sondern eher eine weitere Radikalisierung. Das ist auf jeden Fall auch ein Problem dessen. Deswegen darf Deplatforming halt erst stattfinden, wenn jemand schon sehr, sehr radikal ist, also, dass man eben nicht jemand weiter sozusagen in eine rechte Ecke oder welche Ecke auch immer sozusagen drängt. Das ist aber meines Erachtens momentan absolut noch der Fall, dass Deplatforming meines Erachtens teilweise vielleicht einen ticken sogar noch zu spät kommt, wo dann schon schon sehr viel Radikalisierung eben sehr öffentlich stattfand.

Khesrau Behroz

Deplatforming also, auch wenn es Wirkung zeigt, kann nicht die Antwort sein auf ein viel größeres Problem. Dass diese Stimmen erst überhaupt soweit kommen können, dass sie deplatformt werden müssen. Deswegen muss sich YouTube eine wichtige Frage stellen: Geht es wirklich um die Zufriedenheit der Nutzer:innen, wie Briese es sagt, oder geht es vielmehr darum, radikale Stimmen, schon früh zu erkennen, in den Algorithmus einzugreifen, keine Videos mit radikalen Inhalten zu empfehlen oder sie überhaupt erst auffindbar zu machen. Und wir als Gesellschaft müssen uns fragen: Wollen wir die Kontrolle dieser Inhalte wirklich den Plattformen selbst überlassen und den mächtigen Unternehmen, dahinter Google, Facebook und Amazon, die ganz eigene, profitorientierte Interessen haben und die sich weitestgehend unreguliert aus der Verantwortung ziehen? Es gibt inzwischen viel Gegenwind, Stimmen, die sagen, wir müssen diese Konzerne, ihre Marktmacht und ihre Plattformen regulieren. Hinzu kommt: Wenn das Deplatforming stattgefunden hat, von diesen radikalen Stimmen, dann sind sie zwar weg von YouTube oder Facebook oder Twitter, aber sie wandern weiter. Woanders hin.

Katharina Nocun

Naja das Deplattformen kann schon mal die härtesten Hetzer von der Plattform schaffen. Aber was bleibt, ist der große Unterbau.

Khesrau Behroz

Das ist Katharina Nocun.

Katharina Nocun

Ich bin Autorin und habe ein Buch geschrieben, gemeinsam mit der Sozialpsychologin Pia Lamberty mit dem Titel "Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen."

Khesrau Behroz

Genau wie Kevin Roose, so sagt auch Katharina: Natürlich haben die Plattformen viel zu spät reagiert auf diese negativen Kräfte.

Katharina Nocun

Wenn, sage ich mal, erst sehr spät erkannt wird, wie gefährlich solche Gruppen eigentlich sind, dann kann man, sag ich mal, die übelsten Accounts von der Plattform entfernen. Aber die wandern dann weiter, die gehen zu anderen Netzwerken. Da ist man dann unter Gleichgesinnten natürlich.

Khesrau Behroz

Für jemanden wie Jepsen sei das Deplatforming besonders schädlich.

Katharina Nocun

Ken Jepsen ist für viele Menschen, die sich in dieses verschwörungsideologische Milieu rein radikalieren. Für viele ist das eine Art Einstiegsdroge und das muss man ganz klar sagen.

Khesrau Behroz

Und wer auf einem Massenmedium wie YouTube nicht mehr stattfindet, der ist als Einstiegsdroge dann eben weniger effektiv. Doch wie geht es weiter für Verschwörungstheoretiker:innen, die sich alternative Plattformen suchen müssen.

Katharina Nocun

Also viele andere Verschwörungsideologen bauen sich eben da neue Netzwerke auf. In Deutschland ist es vor allem Telegram, was da populär ist. Teilweise wird dann eben, werden rechtsextreme Plattform benutzt und einerseits schadet es den Akteuren, weil sie nicht mehr Zugang zu denen noch nicht ganz Überzeugten haben. Also es ist eher schwierig neue Anhänger zu gewinnen, sage ich mal so, also diese Leute, die zufällig auf YouTube mal rein stolpern und dann plötzlich hängenbleiben, die fallen dann weg. Andererseits kann eben auch eine gefährliche Dynamik auf diesen anderen Plattformen entstehen, weil man da eigentlich auch keinen Widerspruch, also gar keinen Widerspruch mehr bekommt.

Khesrau Behroz

Auch KenFM ist inzwischen auf Telegram. Sie posten da allerdings nur Links zu Artikeln auf ihrer Webseite. Ich frage Katharina, ob sie glaubt, dass Verschwörungstheoretiker:innen sich auch inhaltlich neu ausrichten, sobald sie auf einer neuen Plattform sind, die nicht Mainstream ist. Wo sie sich quasi im Wettbewerb befinden mit anderen radikalen Ansichten.

Katharina Nocun

Es ist wirklich eine sehr interessante Frage, wie sich so die inhaltliche Positionierung verändert, wenn Leute von großen Plattformen fliegen. Weil man konkurriert dann ja plötzlich mit ganz anderen Accounts, während man, so sage ich mal, da so der Badboy im großen Becken ist.

Khesrau Behroz

Das führe eben dazu, dass Leute, die deplatfomt worden sind, so einiges tun müssen, um unter sowieso schon radikalen Stimmen überhaupt noch aufzufallen. Die Sprache wird deutlicher, der Umgang wird rauer, aggressiver.

Khesrau Behroz

Jebsens Deplatforming kündigt sich schon im Mai 2020 an. Von da an kann er schon kein Geld mehr verdienen mit seinen Videos, keine Werbung mehr schalten. Er wird demonetarisiert, wie YouTube das nennt. Wir haben schon sehr früh in unserer Recherche damit begonnen, uns anzuschauen, wie Ken Jebsen eigentlich überhaupt sein Geld verdient. Seit dem Rausschmiss vom rbb vor allem - vor zehn Jahren.

Meine Kollegin Pascale Müller vor allem hat das gemacht. Sie ist Investigativ-Reporterin und hat mit uns in der letzten Episode schon über Jebsens Reisen auf die Krim gesprochen.

Hallo Pascale.

Pascale Müller

Hallo Khesrau.

Khesrau Behroz

Pascale was wissen wir über Ken Jebsen, KenFM und seine Finanzen.

Pascale Müller

Also zunächst: das ganze Set-up von KenFM ist sehr ungewöhnlich und sehr intransparent. Laut Impressum auf der Webseite von KenFM wird KenFM von Sector B betrieben. Allerdings ist Sector B keine GmbH, keine UG, möglicherweise ist es eine Personengesellschaft. Es ist nach unseren Recherchen in Deutschland auch kein Unternehmen registriert, in dem Ken Jebsen eine Funktion ausfüllt, also Geschäftsführer zum Beispiel. Auf eine Anfrage dazu haben auch weder Jebsen persönlich noch KenFM noch Sector B geantwortet.

Khesrau Behroz

Hm.

Pascale Müller

Und wenn wir über KenFM, Ken Jebsen und Finanzen reden, dann sehe ich da drei wichtige Aspekte: Es geht hier vor allen Dingen um "Spenden", um YouTube und zuletzt die große Unbekannte. Fangen wir mit den Spenden an. Da ist es wichtig zu wissen: KenFM behauptet, crowdfinanziert zu sein.

Ken Jebsen

KenFM ist ein Presseportal, ein freies Presseportal, was zu 100 % crowdfinanziert wurde. Jeder kann sich einbringen, jeder kann dort eine Sachspende einbringen, eine Einmalspende oder ein Abo, das bringt uns am meisten. Also wenn ihr Abos macht, das ist immer gut, dadurch können wir besser planen.

Pascale Müller

Das Wort "Spenden", das Jebsen hier so großzügig nutzt, das ist so eine Sache. Und offenbar vielleicht auch ein Ausrutscher.

Khesrau Behroz

Ein Ausrutscher?

Pascale Müller

Nunja, eine Spende ist zivilrechtlich nichts anderes als eine besondere Form der Schenkung. Sie geht in der Regel an eine Organisation oder einen gemeinnützigen Verein. Und der Spender oder die Spenderin hat normalerweise die Erwartung, dass die Spende steuerrechtlich anerkannt wird und dass sie zweckgebunden ist.

Khesrau Behroz

Verstehe. Und im Fall von Jebsen und KenFM ist das also nicht so?

Pascale Müller

Nein, es handelt sich hier vermutlich eher um Schenkungen. Die sind bis vor wenigen Wochen noch direkt auf ein Konto bei der GLS-Bank gegangen. Und als dessen Inhaber war mal die Privatperson Ken Jebsen und mal KenFM angegeben. Also das war unterschiedlich. Und ich spreche hier in der Vergangenheitsform, weil: Dieses Konto wird auf der Website seit kurzem nicht mehr angeführt. Wir haben natürlich bei der GLS-Bank nachgehakt: ein Sprecher hat uns auf einen Blog-Post der GLS-Bank verwiesen, in dem es unter anderem heißt, es sei der Eindruck entstanden, die GLS-Bank würde Ken Jebsen unterstützen, auch wenn – Zitat – "Wir einer solchen Organisation niemals einen Kredit geben würden".

Alles deutet also darauf hin: die GLS Bank hat Ken Jebsen das Konto gekündigt.

Khesrau Behroz

Mhm. Aber ist so ein Spendenaufruf, den wir vorhin gehört haben, dann nicht irreführend?

Pascale Müller

Deswegen habe ich auch Ausrutscher gesagt. Jebesen vermeidet in seinen Aufrufen eigentlich, das Wort "Spenden", denn wie gesagt: am Ende sind das vermutlich Schenkungen an ihn als Privatperson. Und für die muss er auch keine Rechenschaft ablegen, weil sie sind eben auch nicht zweckgebunden. Er muss sie aber versteuern.

Khesrau Behroz

Er spricht also von Crowdfunding – am Ende sind es aber vermutlich Schenkungen an ihn als Privatperson.

Pascale Müller

Genau. Eine Recherche von Netzpolitik.org, über den Querdenker Michael Ballweg, hat gezeigt, dass es juristisch problematisch sein kann, sowas zu machen, also durch einen Verwendungszweck einen Spendencharakter zu suggerieren.

Und genau das macht Ken Jebesen aber, wenn er auf seiner Website um Geld für KenFM bittet und nicht für sich selbst.

Khesrau Behroz

Die obligatorische Frage Pascale natürlich, ob du Jebesen damit konfrontiert hast.

Pascale Müller

Das haben wir gemacht, aber wir haben auf unsere umfangreichen Anfragen an Jebesen persönlich sowie an Sector B keine Antwort erhalten.

Khesrau Behroz

Hm.

Pascale Müller

Es gibt auch keine Transparenz darüber, wie viele Spender:innen es gibt. Ob es jetzt einige wenige gibt, oder viele kleine oder große, ob es größere Zuwendungen gegeben hat, z. B. von Institutionen oder Entitäten aus dem Ausland. Darüber haben wir ja in der letzten Folge schon gesprochen. Auch Michael Ballweg, der Kopf von Querdenken, finanziert sich über ähnliche Schenkungen auf sein Privatkonto.

In der Netzpolitik-Recherche geht es auch um Zahlungen, die Einzelpersonen an Ballweg getätigt haben sollen und zwar um im Rahmen von den Querdenken-Demonstrationen aufzutreten. Da geht es um Beträge in fünfstelliger Höhe.

Khesrau Behroz

Okay. Du willst damit also uns damit sagen, wir wissen auch nicht, ob Ken Jebsen – also rein hypothetisch – dafür bezahlt wird, dass Leute bei ihm auftreten. Ob er also seine Reichweite von KenFM verkauft oder verkauft hat.

Pascale Müller

Genau, das wissen wir nicht. Und diese Konstruktion von Spenden macht es eben sehr einfach, das auch unklar zu lassen. Bei Querdenken scheint es solche Deals gegeben zu haben.

Mir ist es wichtig keine allzu großen Spekulationen anzustellen, ich glaube das Entscheidende ist, dass Ken Jebsen die Möglichkeit nicht genutzt hat hier Klarheit zu schaffen.

Auf unsere Anfragen dazu haben er und Sector B nicht reagiert.

Khesrau Behroz

Das ist also alles eine große Blackbox. Soviel also zum Thema Transparenz. Wie sieht es aber dann aus mit YouTube?

Pascale Müller

Wir wissen, dass KenFM bis Mai 2020 am Partnerprogramm von YouTube teilgenommen hat. Dass YouTube also bis zu diesem Zeitpunkt Werbespots in die Videos von KenFM geschaltet hat, vermutlich sogenannte Pre-Rolls oder Mid-Rolls. Und einen Teil der damit erzielten Werbeerlöse wurden dann auch wieder an KenFM oder eben an die Privatperson Jebsen ausgeschüttet.

Khesrau Behroz

Jebsen hat also auf jeden Fall Geld verdient mit seinem YouTube-Kanal.

Pascale Müller

Genau seit dem Beginn des Kanals im Januar 2012 bis zur Schließung im November 2020 hat KenFM über 156 Millionen Views generiert.

Khesrau Behroz

Okay

Pascale Müller

Wir haben uns die Zahlen auf Socialblade angeguckt. Das ist ein branchenübliches YouTube Analyse Tool, wo man historische Daten, also Views, Abonnent:innen und mögliche Umsätze einsehen kann. Und wenn man jetzt die Jahresprognosen von Socialblade für den Umsatz von KenFM zusammenrechnet, dann ergibt sich ein Betrag von bis zu 670.000 US-Dollar, also umgerechnet etwas mehr als einer halben Million Euro.

Khesrau Behroz

Ist ne menge Geld!

Pascale Müller

Das stimmt, allerdings erstreckt sich das über einen Zeitraum von zehn Jahren. Und über die genauen Umsätze können wir nichts sagen, weil Jebsen die Zahlen ja nicht offenlegt und YouTube dazu keine Informationen rausgibt.

Khesrau Behroz

Also es lohnt sich für alle Seiten, Videos zu machen, die ein großes Publikum erreichen. Nicht nur für Jebsen sondern auch für YouTube. Wir dürfen hier an dieser Stelle ja auch nicht vergessen: YouTube verdient an jedem einzelnen Video mit. Das erklärt vielleicht auch, warum die Plattform so zurückhaltend damit gewesen ist, uns die Zahlen zur Verfügung zu stellen. Pascale, wir hatten ja danach gefragt.

Pascale Müller

Genau.

Khesrau Behroz

Um es ganz klar zu sagen: Für jeden Euro, den Jepsen verdient hat, hat YouTube 80 Cent mitverdient. Das ist so die übliche Aufteilung der Einnahmen zwischen YouTube und den Kanalbetreiber:innen. Mit Stimmungsmache lässt sich also ganz gutes Geld verdienen.

Pascale Müller

So könnte man das sagen, ja.

Khesrau Behroz

Pascale, du hast eingangs von drei Aspekten gesprochen in Bezug auf Jepsens Finanzen. Wir haben über zwei davon geredet: Spenden & YouTube. Und dann wäre da noch die große Unbekannte. Was ist das?

Pascale Müller

Ja, die große Unbekannte ist die große Unbekannte. Ich hab schon angedeutet: Jepsen und sein Umfeld lassen wenig Transparenz zu, wenn es um die Finanzen geht. Und ich finde das bemerkenswert. Also Ken Jepsen, geriert sich ja als großen Unabhängigen crowdfinanzierten Journalisten und möchte gleichzeitig aber niemanden etwas über seine Einnahmen und Ausgaben verraten.

Khesrau Behroz

Full Closure quasi.

Pascale Müller

Richtig. Weder legt er was gegenüber der Öffentlichkeit offen, noch schafft er für seine Unterstützer:innen Transparenz auf der Webseite, etwa indem er da angibt, wofür er Geld ausgibt oder wieviel er einsammelt.

Khesrau Behroz

Mmhh.. an dieser fehlenden Transparenz hat ja übrigens auch der Anonymous Hack der Webseite Kenfm.de im Juni diesen Jahres nicht viel geändert. Was würdest du sagen, Pascale, was hat Deplatforming insgesamt für Jepsen finanziell nun bedeutet?

Pascale Müller

Naja, Deplatforming heißt: Je weniger Zugang Jepsen zu den Plattformen hat, desto weniger Menschen erreicht er. Und das heißt, weniger Geld und auch weniger Spenden.

Khesrau Behroz

Pascale, vielen dank.

Pascale Müller

Gerne.

Khesrau Behroz

Wir haben diesen Podcast mit der Frage begonnen, was eigentlich mit Ken Jepsen passiert ist. Und wir haben in den letzten fünf Episoden die Geschichte erzählt eines Menschen, der sich immer tiefer einen eigenen Kaninchenbau gegraben hat und der dabei Tausende inspiriert hat, es ihm nach zu tun. Er stützte sich dabei auf Fakten, die keine waren: auf Enthüllungen, die nichts aufgedeckt haben.

Jepsens Erfolg hat genauso viel mit Ideologie und populistischen Talent zu tun wie mit Technologie, mit Plattformen wie Facebook, YouTube, Twitter. Sie sind die enabler gewesen, die Jepsens Karriere als Verschwörungstheoretiker überhaupt erst möglich gemacht haben. Jepsens Kampf wurde dabei unterstützt und gekapert von russischen Desinformationskampagnen, von Rechtsradikalen, von Opportunist:innen, von Parteien wie der AfD und deren Abgeordneten. Und Jepsen hat, wie wir gehört haben, all diese Kräfte auch zugelassen.

Kurz vor Redaktionsschluss dieses Podcasts veröffentlicht Ken Jepsen nach einer langen Pause wieder ein Video auf kenfm.de. Seinen YouTube-Kanal gibt es ja nicht mehr. Das Video geht etwas über eine Stunde. Jepsen trägt jetzt einen längeren, graumelierten Bart. Er sieht älter aus. Neben ihm auf einer Art Truhe liegt ein Haufen Bücher, die er zwischendurch in die Kamera hält. Mit überschlagenen Beinen sitzt er so da auf seinem Drehstuhl in einem Studio und sieht dabei bisschen aus wie ein Uni-Dozent. Was hat Ken Jepsen nach den Ereignissen der letzten Monate, was hat er da eigentlich noch zu sagen?

Bei dem Video handelt es sich um die 59. – und wie er sagt auch letzte Episode – seiner Sendung “Me, Myself & Media”. Er echauffiert sich darin über seine Zuschauer:innen. 58 Episoden habe er in den letzten Jahren schon gemacht – und nichts habe sich geändert. Man würde sich diese Videos anschauen, mit Chips und Cola in der Hand und dann würde man einfach weiterleben, zurück zur Tagesordnung. Als sei der Medienkonsum über den Widerstand gegen das System, als sei der allein schon genug.

Khesrau Behroz

Jebsen sagt dann eine Stunde lang dieselben Dinge, die er seit Jahren schon sagt, da ist nichts Neues dabei. Wir brauchen da auch nichts zu wiederholen oder irgendwas davon abzuspielen. Er sagt in dem Video auch, dies sei die letzte Ausgabe, weil – ganz ehrlich – es sei schon alles erzählt. Nach all den Stunden Videomaterial, die wir in den letzten acht Monaten geschaut haben. Nach all den Wendungen der Geschichte von KenFM, die wir in den letzten Monaten recherchiert haben, da beschleicht uns bei diesem Video das Gefühl, als wäre tatsächlich alles erzählt, als wäre auch die Geschichte von KenFM zu Ende erzählt:

Das Video endet in den letzten zehn Minuten ziemlich dramatisch, und zwar damit, dass das Bild sich langsam abdunkelt, bis es komplett schwarz ist und wir nur noch Jebsens Stimme hören. Er sagt einen letzten Satz und dann ein Aufruf: Man möge KenFM doch bitte finanziell unterstützen. Am besten mit Bitcoins. Damit man in Zukunft auch ohne Bankkonto weiterarbeiten könne.

[Musik]

Khesrau Behroz

Cui Bono WTF happened to Ken Jebsen ist eine Original...

Stopp.

Wir sind noch nicht ganz fertig. Denn Ken Jebsens Geschichte ist an dieser Stelle zu Ende erzählt, aber wir haben auch immer gesagt: Es geht nicht nur um Ken Jebsen. Es geht auch um uns. Denn Verschwörungstheoretiker:innen hinterlassen ein Echo in unserer Gesellschaft. Ihr Wirken reicht tiefer. Es verändert auch Wahrnehmungen ganz real. In der Corona-Pandemie reden wir plötzlich aneinander vorbei. Da werden Meinungen zu Fakten und öffentliche Kritik gilt für Manche als Zensur.

Tanja

Also ich mein, ich kann mir jetzt auch ein Video über die Theorie der flachen Erde angucken und finde das amüsant. Aber ich möchte es wenigstens sehen dürfen.

Khesrau Behroz

Das ist Tanja. Tanja ist Mitte 50, hat drei Kinder und lebt in Mannheim. Sie ist langjährige KenFM-Zuschauerin. Unsere Producerin Sabine Schmidt hat mit ihr gesprochen.
Hallo Sabine!

Sabine Schmidt

Hallo Khesrau.

Khesrau Behroz

Sabine, sag mal, wie hast du Tanja eigentlich überhaupt kennen gelernt?

Sabine Schmidt

Ich habe in den letzten Monaten einige KenFM-Fans interviewt. Und Tanja habe ich auf Twitter kennen gelernt.

Khesrau Behroz

Und was zeichnet Tanja für dich jetzt aus? Warum ist sie so besonders?

Sabine Schmidt

Mit Tanja konnte man sehr gut reden und die war einfach sehr offen.

Tanja

Ich bin ja doch der Meinung, dass man wenn man so ein Video schaut, nicht gleich sagt "Oh ja, die Erde ist jetzt flach". Also ich meine, da muss ja ein Prozess stattfinden, dass man einfach sagt, ich finde das interessant, wie jemand denkt. Also für mich ist es Quatsch, aber ich möchte es wenigstens sehen dürfen, so das ist mein Gedankengang.

Khesrau Behroz

Sie sagt, zur Meinungsbildung gehört es dazu, auch andere Meinungen zu hören. Meinungsvielfalt, Pluralismus.

Sabine Schmidt

Ja und eben auch Meinungen, die nicht jedem gefallen. Ich muss doch wenigstens das Recht haben, mir alles anschauen zu dürfen. Das sagt sie immer wieder im Gespräch:

Tanja

Ich frage mich, warum das so eine große, wie soll man sagen, "oh Gott gefährlich, das darf man nicht anschauen". Ja, aber, aber warum denn nicht? Also wenn. Das dient doch der Meinungsbildung. Dann soll man doch die Leute reden lassen und wenn sie den größten Mist erzählen, dann kann man sich doch ne Meinung bilden. Kann sagen "nee, mir gefällt das eigentlich viel besser, was jetzt da beim Markus Lanz in der Talkshow geredet wird". Die Entscheidung, die hat ja jeder, aber die Frage ist: warum nimmt man die den Menschen?

Khesrau Behroz

Mmhhh okay, aber eine Meinung muss ja auf irgendwas basieren? Wir brauchen ja irgendeine gemeinsame Grundlage? Wenn jemand mir sagt: die Erde ist flach, dann ist das doch erstmal keine Meinung, sondern faktisch seit Jahrhunderten widerlegt?

Sabine Schmidt

Ja, das ist interessant, dass du das sagst, weil Tanja hat halt ausschließlich über Meinungen geredet und Gefühle, sie hat nie über Fakten gesprochen. Das Wort kam eigentlich gar nicht vor.

Khesrau Behroz

Also, alles, was dir zugetragen wird, wird erstmal gleich behandelt. Und dann sucht man sich eben das aus, was einem besser gefällt.

Tanja

Ich mein, gerade Veränderung, Weiterentwicklung oder ne andere Perspektive, die ist ja wichtig für die Entwicklung überhaupt. Und das Recht möchte ich auch jedem zugestehen.

Khesrau Behroz

Sabine, Freiheit, sich auch Quatsch anhören zu dürfen, klingt doch erstmal ganz sinnvoll. Ich wundere mich nur, dass sie das so hervorhebt. Wir hören das gerade immer wieder bei ihr: Warum darf ich das nicht sagen oder warum darf ich mir das nicht anschauen? Aber es verbietet ihr doch niemand? Diese Freiheit hat sie doch?

Sabine Schmidt

Das ist in der Tat verwirrend. Weil sie gleichzeitig auch sagt, sie schaut KenFM und Rubikon und andere alternative Medien. Die finden ja weiterhin statt. Nur weil es eben kein KenFM auf YouTube mehr gibt, gibt es trotzdem weiterhin KenFM, zum Beispiel auf kenfm.de.

Khesrau Behroz

Also kann es sein, dass Tanja hier Kritik mit Meinungsverbot verwechselt und freie Meinungsäußerung mit dem Recht aufs Veröffentlichtwerden? Jetzt mal unabhängig von Strafrechtlich relevanten Sachen, Holocaust-Leugnung, Gewaltaufrufe, Volksverhetzung: wenn es auf eine Meinungsäußerung vehemente, öffentliche Kritik gibt, ist das ja erstmal nicht gleich ein Verbot. Und wenn diese Meinung nicht überall stattfindet, sie also nicht von jeder Zeitung gedruckt wird und bei der Tagesschau läuft, ist das ja auch noch lange keine Zensur.

Tanja

Also ich, ich sag mal so das das Ganze hat sich ja auch komplett gewandelt. Zu meiner Jugend waren die Leute, die die Regierung hinterfragt haben, Helden, die irgendetwas aufgedeckt haben. Ich meine es sind ja Formate auch in ARD und ZDF entstand beispielsweise die Sendung Frontal. Da waren Leute, die haben Dinge aufgedeckt, auch aufgedeckt. Heute wären das Verschwörer.

Khesrau Behroz

Hier spricht Tanja im Grunde genommen von Aufklärung von investigativem Journalismus und den sieht sie jetzt eher bei KenFM als bei Frontal?

Sabine Schmidt

Für Tanja ist Jepsens ständige Systemkritik. Sein "Fragen stellen", seine Rhetorik gegen die da oben, das ist für sie "aufdeckender", investigativer Journalismus.

Khesrau Behroz

Okay, aber um es einmal in aller Klarheit einmal gesagt zu haben: Ken Jepsen hat in seiner gesamten Karriere nullkommagarnix aufgedeckt. Alle regierungskritischen Enthüllungen der letzten Jahre seien es die Maskendeals der CDU/CSU, das Ibiza Video mit Österreichs Vizekanzler Strache, die Wirecard-Affäre, all das sind Aufdeckungen der so genannten und auch von Jepsen so gescholtenen Systempresse.

Sabine Schmidt

Das Paradoxe daran ist ja auch: genau diese Enthüllungen der sogenannten “Systempresse” sind Verschwörungstheoretiker:innen dann wiederum gut genug, um zu sagen: Wir haben es doch die ganze Zeit gesagt, da geht es nicht mit rechten Dingen zu.

Tanja

Zum Beispiel, wenn mir jemand sagt “Och, in dieser Impfung ist ein Mikrochip drin”. Für mich ist das ne Sache, glaube ich nicht. Also das ist was, wo ich einfach denk, passt mit meiner Wirklichkeit nicht zusammen. Es kann natürlich sein, dass es so ist, das weiß ich nicht. Aber es kann auch sein, dass es in drei oder fünf Jahren soweit ist. Aber einfach mal den Gedanken zu haben, hm, da steckt vielleicht ein Interesse dahinter.

Sabine Schmidt

Was mich hat wirklich aufhorchen lassen, war der Moment, als Tanja darüber gesprochen hat, wie sie mit ihren eigenen Zweifeln umgeht.

Tanja

So manchmal denkt man ja schon: Vielleicht liegst du ja doch falsch und dann tut es mal gut, den Aspekt zu finden wo man sagt, ja, das bestätigt mich. Es gibt Menschen, die sehen das genauso. Die denken in diese Richtung und so fühlt es sich für mich richtig an.

Khesrau Behroz

Das ist ja erstmal ein total verständliches Verhalten. Mach ich auch nicht anders: wenn ich unsicher bin über etwas, lese ich in meiner eigenen Blase nach, klicke mich durch meine Lesezeichen: Spiegel, Zeit und Co. Und Tanja schaut bei KenFM. Da findet sie die gesuchte Bestätigung. Die Beiträge sind dort zwar faktisch nicht immer korrekt, zu großen Teilen auch falsch, aber sie sind in sich konsistent. Und diese Konsistenz und diese Wiederholung führt zu Vertrauen. Nur halt ohne faktischen Unterbau.

Sabine, danke

Sabine Schmidt

Sehr gerne, Khesrau.

[Musik]

Khesrau Behroz

Wir haben ganz am Anfang die Geschichte von Karl und seiner Mutter gehört. Eine Geschichte, die nach einer extremen Wirklichkeit klingt, nach einer Ausnahmeerscheinung. Aber so eine Ausnahme ist oft näher an einem dran, als man denkt.

So, okay, wir starten nochmal. Hallo.

Mama Behroz

Hallo schönen guten Abend.

Papa Behroz

Alle Zusammen.

Mama Behroz

Lieber Khesrau, schönen guten Abend.

Khesrau Behroz

Das ist meine Mutter. Und mein Vater. Wir sitzen zusammen am Küchentisch bei meinen Eltern Zuhause. Meine Mutter ist Altenpflegerin. Sie liebt ihren Job. Wenn man sie fragt warum, dann sagt sie:

Mama Behroz

Weil mir das gefällt. Ja, deswegen, seit zehn Jahren, mache ich das sehr gerne. Also ich gehe sehr gerne wirklich an die Arbeit zu Leute.

Khesrau Behroz

Aber sie hat noch eine tiefere Motivation.

Papa Behroz

Kann ich jetzt auch kurz was sagen, weil sie ist jetzt seit fast 27, 28 Jahre in Deutschland. Und jetzt sagt manchmal, ich hätte gerne ältere Menschen helfen, weil ich konnte damals nicht meine Mutter helfen. Aber ich hätte gern das Weitergeben für ältere Menschen, das jetzt meine Hilfe brauchen. Und deswegen...

Khesrau Behroz

Meine Mutter pflegt einen engen Kontakt zu ihren Kolleg:innen. Muss sie. Sie arbeiten täglich zusammen, kommunizieren miteinander, tauschen sich aus über die Pflegebedürftigen. Das ist ein Vertrauensverhältnis.

Wir sitzen jetzt hier, Mama, vor allem, weil du mir vor ein paar Monaten ein Video zugeschickt hast.

Mama Behroz

Ja.

Khesrau Behroz

Ein Video, das mich sehr überrascht hat. Was ist die Vorgeschichte dazu? Vielleicht können wir so anfangen.

Mama Behroz

Grundsätzlich, wir werden einmal die Woche getestet im Büro. Und an dem Tag war das, ich habe mich testen lassen, dann bin ich rausgekommen. Eine Kollegin hat mich angesprochen. Die sagt zu mir: "kommst du hier", im Parkplatz war das, hatten wir quasi Feierabend gehabt und wollten nach Hause fahren. Und dann hat sie zu mir: "kommst du her, hast dich testen lassen". Ich hab gesagt ja. "Also ich würde mich nie im Leben testen lassen". Ich hab gesagt, warum. Und da hat sie zu mir gesagt: "Weißt du, was passiert, wenn du dich testen lässt?". Ich sage mal nein. "Die machen diese Corona in deine Nase rein. Hast du das gemerkt, wie das schmerzhaft ist?" Und dann hat er gesagt: "Wenn du das nicht glaubst, dann schick ich dir ein Video. Dann guckst du mal richtig". Und dann kam ich nach Hause, nach zwei, drei Stunden war das. Dann hab ich den Video bekommen und dann dem Video hab ich das geguckt. Das war wirklich, wie sagt man, schrecklich und man hat wirklich Angst gehabt und man war verzweifelt.

Khesrau Behroz

Sie postet dieses Video in unseren Familienchat. Und sie schickt es auch mir nochmal zu. Ich rufe sie an.

Wie hab ich geklungen am Telefon? Also was Du für ein Gefühl gehabt wie ich...

Mama Behroz

Du warst ein bisschen böse und nervös, was weiß ich. Wie sagt man, dass du, wo, wie hast du das Video bekommen? Naja, jemand hat mir das geschickt. Meine Kollegen, Arbeitskollegen.

Khesrau Behroz

Und das war das erste Mal, wo ich quasi gesehen habe, okay, das so schnell geht alles zurück. Plötzlich ist das im Familienchat. Du hast es ja nicht nur mir geschickt. Du hast es in den Familienchat gepackt. Und ich hatte Play gedrückt auf dieses Video und ich sehe eine Frau vor einem Weihnachtsbaum und die redet von der größten Lüge der Welt.

Clip

Wir haben kurz vor Weihnachten und ich möchte dieses Jahr meinen kleinen Weihnachtsbaum mit euch teilen, denn viele Menschen im Land werden sich dieses Jahr nicht einmal mehr einen Weihnachtsbaum leisten können wegen der größten Lüge, die die Welt je gesehen hat.

Khesrau Behroz

Die Frau behauptet, die Corona-Tests seien mit dem Virus infiziert. Ich bin in der Zeit mitten in der Arbeit an diesem Podcast. Die Nachricht meiner Mutter nervt mich in dem Augenblick. Sie sagt, jetzt wisse sie auch nicht, ob sie sich impfen lassen solle. Sie hätte da so Sachen gehört. Ich sage ihr: glaub den Quatsch nicht, das ist Unfug. Und wir beenden unser Gespräch.

Aber schon kurz darauf, wenige Stunden später, da denke ich mir: na, das war gerade vielleicht nicht die richtige Reaktion. Nur weil das in meiner Welt Blödsinn ist, muss das in ihrer Welt nicht so sein. Sie arbeitet gerade nicht an einem Podcast über Verschwörungstheorien. Sie ist umgeben von Kolleg:innen, bei denen sie überhaupt keinen Grund hat, ihnen nicht zu vertrauen. Also rufe ich sie wieder an.

Khesrau Behroz

Wir sprechen über ihre Ängste, ich versuche sie ihr zu nehmen. Sie erwähnt irgendwelche Überschriften, die sie irgendwo gelesen hat. Reisserische Schlagzeilen. Eine hieß:

“Corona-Ausbruch in Seniorenheim nach Impfungen” die Schlagzeile ist bei ihr hängen geblieben – der Artikel dahinter, den sie natürlich nicht gelesen hat, nicht. Sie sagt zu mir: Warum sollte ich mich also impfen lassen, wenn ich doch sowieso Corona bekomme.

Wir gehen diesen Fragen gemeinsam nach. Das dauert ein wenig, diese ganzen Sorgen zu besprechen. Wir schauen uns den Artikel an mit der reißerischen Überschrift. Reden darüber. Ich sage auch, Hey, Joe Biden, ultraalter amerikanischer Präsident, so alt wie deine Patient:innen! Der lässt sich auch impfen!

Mama Behroz

Ja, erstens. Erstens hast du mir alles geklärt, wie das ist. Wegen Impfung habe ich mich auch beraten lassen. Nochmal hab ich dich gefragt, ob ich mich Impfung lasse oder nicht, weil ich unsicher bin. Soll ich das machen? Und dann hast du gesagt, Mama macht das und ich soll ich das machen? Muss ich das machen? Alle anderen sagen. Sogar hab ich im Fernsehen gesehen, eine Krankenschwester hat sich verzichtet von Impfungen. Sagt “Ich lasse mich nicht impfen”, weil da wird man krank, da stirbt man daran. Man bekommt Thrombose oder sowas, weil ich keine Erfahrung hatte und wusste ich das nicht deswegen, denn du hast mich motiviert, wirklich. Da hast du gesagt “Nee Mama, lass dich impfen”. Du hast Termin gemacht und dann hab ich das, die Angst war weg. Ich hab dir voll vertraut. Das war ja das.

Khesrau Behroz

Meine Mutter ist jetzt zweifach geimpft. Von ihrer Impfung spricht sie, als wäre sie im weltbesten Restaurant essen gewesen.

Mama Behroz

Also wirklich, die waren so gut gelaunt alle, ich vergess das nicht, wie freundlich die waren.

Mama Behroz

Sogar sie wollte dritte Mal impfen lassen. Wegen diese Freundlichkeit.

Khesrau Behroz

Wir haben zu Beginn dieser Episode die Geschichte von Karl gehört und seiner Mutter. Auch die gibt es. Geschichten, bei denen es auch mit vielen Telefonaten nicht getan ist. Wo Menschen plötzlich aufhören, miteinander zu sprechen. Ganz ehrlich: die letzten Monate waren für die Meisten von uns nicht einfach. Diese Pandemie hat uns alle kalt erwischt. Wir haben eine Zeit erlebt der Ängste, der Einsamkeit, der Unsicherheit.

Und Einige hat es mehr erwischt als Andere. Vor allem diejenigen, die marginalisiert leben, die Diskriminierungen ausgesetzt sind oder in wirtschaftlich prekären Situationen stecken.

Und Corona hat diese Ungleichheiten nochmal nach vorne geholt, sie noch mal verstärkt. Diese hässlichen Wahrheiten, die schon immer da waren in unserer Gesellschaft und die jetzt noch größer geworden sind.

Verschwörungstheoretiker:innen wie Ken Jebsen haben genau diese Risse noch weiter aufgerissen, haben sich reingesetzt in diese offenen Räume zwischen uns.

Zwischen meiner Mutter und mir, da passt höchstens ein Blatt Papier. Doch wenn das nicht so gewesen wäre, wenn wir nicht dieses Vertrauensverhältnis gehabt hätten oder uns nicht die Zeit genommen hätten, diese Ängste und Sorgen in Ruhe zu besprechen. Wer weiß, wie viele Videos sie sich angeschaut hätte und wo sie dann angekommen wäre am Ende des Kaninchenbaus.

[Musik]

Khesrau Behroz

Cui Bono – ist eine Original Series von Studio Bummens, NDR, rbb und K2H.

Buch und Produktion: Ich, Khesrau Behroz.

Unser Executive Editor ist Tobias Bauckhage.

Unsere Associate Producer*innen sind Kate Kubel, Sarah Omar und Sabine Schmidt.

Redaktion: Pascale Müller, Sören Musyal und ich.

Redaktion beim NDR: Volkmar Kabisch und Dennis Dabelstein.

Redaktion beim rbb: Philip Meinhold.

Projektkoordination NDR / rbb: Johanna Leuschen

Technische Produktion und Sound Design: Chris Kalis

Mit Originalmusik von Jakob Ilja.

Covergestaltung: Henning Wagenbreth

Ein besonderer an Chris Colett vom rbb Archiv und an alle Menschen die für diesen Podcast mit uns gesprochen haben.

Unsere Executive Producer sind

von Studio Bummens: Tobias Bauckhage,
vom NDR: Norbert Grundei,
vom rbb: Robert Skuppin
und von K2H: Moritz Hohenfeld.

Falls es Euch dieser Podcast gefallen hat, freuen wir uns, wenn Ihr Ihn und weiterempfiehlt.

Danke fürs Zuhören.